

INFO- MAGAZIN

DER CDU-FRAKTIONEN IM RAT UND
IN DEN BEZIRKSVERTRETUNGEN
DER STADT MÜLHEIM AN DER RUHR



■ TITELTHEMA

AUFRUF DER
CDU-FRAKTION
ZUM BÜRGER-
ENTSCHEID
AM 09.09.2007

■ THEMEN

- PRIVATE
■ PARTNERSCHAFT
■ Medienhaus
- BILDUNG
■ Die Grundschul-
■ landschaft zukunfts-
■ fähig umbauen
- ÖKUMENISCHES
■ FAMILIENZENTRUM
■ KIRCHENHÜGEL
■ Pilotprojekt
■ erfolgreich gestartet
- STADTENTWICKLUNG
■ Ruhrpromenade –
■ Aufbruchsignale



ELKE OESTERWIND CONSULTING

MÖCHTEN SIE MEHR FREIRÄUME, UM IHR EIGENTLICHES
GESCHÄFT ERFOLGREICH AM MARKT ZU BEHAUPTEN?

Ihr kompetenter Dienstleister bietet an ...

- ▶ Buchen laufender Geschäftsvorfälle Ihrer Buchhaltung
- ▶ Laufende Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- ▶ Organisationsberatung
- ▶ Reorganisation Ihrer betrieblichen Arbeitsabläufe

LASSEN SIE SICH EIN ANGEBOT ERSTELLEN!

ELKE OESTERWIND CONSULTING ▪ Westkapeller Ring 49 ▪ 45481 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 - 3 48 60 ▪ Telefax 0208 - 3 48 61 ▪ eMail: elke.oesterwind@o-consult.de

Sie pflegen Ihren Angehörigen zu Hause?

Sie würden gerne Urlaub machen und Ihren
Angehörigen trotzdem gut versorgt wissen?
Wir haben die Lösung:

Urlaubs- und Kurzzeitpflege

im Senioren- und
Pflegezentrum **Bonifatius**



Besuchen Sie uns und machen Sie sich
Ihr eigenes Bild von unseren Leistungen!
Senioren- und Pflegezentrum Bonifatius
Hingbergstraße 61–69 | 45468 Mülheim
Telefon 02 08 / 30 07-1
Weitere Informationen auch unter



Ein Unternehmen der
MATERNUS®-Gruppe

www.urlaubspflege.info

Inhalt INHALTS VERZEICHNIS

THEMENFELD BÜRGERNÄHE

Bürgerentscheid am 9. September 2007
Aufruf der CDU: "Ja zu Mülheim – Nein zum Bürgerentscheid" 4

THEMENFELD PRIVATE PARTNERSCHAFT

Medienhaus: Ein neues Zuhause – nicht nur für Bücher 5

LEITARTIKEL

Die Grundschullandschaft zukunftsfähig umbauen 6 – 7

AKTUELLES AUS DEM RAT DER STADT

..... 8

DER STANDPUNKT

Ökumenisches Familienzentrum Kirchenhügel –
Pilotprojekt erfolgreich gestartet 9

THEMENFELD SICHERHEIT

Polizeipräsidium Essen/Mülheim – Neuordnung gelungen? 10

THEMENFELD UMWELT

Toilettenfrage – Bürgerproteste führen zu neuen Lösungen 10

DAS KURZINTERVIEW

3 Fragen an Theodor Damann (Einzelhandelsverband Ruhr) 11

THEMENFELD STADTENTWICKLUNG

Ruhrpromenade – Aufbruchsignale 12

THEMENFELD UMWELT

Autobahnlärm in Mintard – Einsatz geht weiter 12

DAS "ETWAS ANDERE" PORTRAIT

Stadtdirektor Dr. Frank Steinfort 13

KURZMELDUNGEN AUS DEN BEZIRKSVERTRETUNGEN 14 – 15



HANSGEORG
SCHIEMER
Fraktions-
geschäftsführer



JUTTA
BECKMANN
Fraktions-
mitarbeiterin

IHRE ANSPRECHPARTNER:

Fraktionsgeschäftsstelle
Bahnstraße 31

Mo. – Do.: 8.00 bis 17.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 14.00 Uhr

Tel.: 02 08 - 45 95 40
Fax: 02 08 - 45 95 419

Email:
cdu-fraktion-muelheim@t-online.de

! Es lohnt
sich!

www.cdu-fraktion-muelheim.de

NETZTECHNIK SCHIFFMANN
... wir vernetzen Menschen

Telekommunikation ISDN-Netzwerk-Systeme Sicherheitsnetze Navigationsysteme

NETZTECHNIK Schiffmann
Am Bühlbeck 16
45481 Mülheim an der Ruhr
Telefon: (0208) 45 48 - 0
Telefax: (0208) 45 48 - 100
E-Mail: info@netztechnik.de
Web: www.netztechnik.de

Seit über 14 Jahren Ihr Partner
für Telekommunikation,
Mobilfunk, IT-Systeme und
Sicherheitsnetze

Beratung, Planung, Montage
und Service aus einer Hand

Nutzen Sie unsere Produkt-
und Anbietervielfalt.

e-plus
Klingelt'st

AM BÜHLBECK 16
MÜLHEIM AN DER RUHR



Bürgerentscheid
am 09.09.2007
NEIN



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

CDU - Fraktionen

im Rat der Stadt und in
den Bezirksvertretungen

Mülheim an der Ruhr,

Bahnstraße 31

45468 Mülheim a. d. Ruhr

V.I.S.D.P.:

Hermann-Josef Hübelbeck

Hansgeorg Schiemer

REDAKTION AUSGABE 9:

Annegret Bender

Eckart Capitain

Arnold Fessen

Rainer Hartmann

Heiko Hendriks

Hansgeorg Schiemer

ANZEIGEN:

Heiko Hendriks

Ursula Schröder

ERSCHEINUNGSWEISE:

Auflage 3.000 Exemplare

2x jährlich

LAYOUT UND DRUCK:

Fa. PROspekt

Gido Grümmer

Mentzstraße 46

45479 Mülheim a. d. Ruhr

BILDNACHWEIS:

Portraits privat

MST GmbH (S. 1/3/15)

Q:marketing (S. 4)

Andreas Köhring (S. 4/11)

Kath. Kirche MH (S. 6/7)

Ökum. Familienzentrum (S. 9)

CDU-Fraktion (S. 10)

Stadt Mülheim (S. 5/12)

Nachdruck – auch auszugsweise

– nur mit schriftlicher Genehmigung
der verantwortlichen Herausgeber.

Bürgerernähe

„JA“ ZU MÜLHEIM „NEIN“ ZUM BÜRGERENTSCHEID

BÜRGERENTSCHEID AM 9. SEPTEMBER 2007

Die CDU-Ratsfraktion ruft unter dem Motto „Ja zu Mülheim – Nein zum Bürgerentscheid“ alle verantwortungsbewussten Mülheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger dazu auf, sich beim Bürgerentscheid am 9. September diesen Jahres zu beteiligen und mit „Nein“ zu stimmen.

Bereits beim letzten Bürgerentscheid vom 27. Februar 2005 ist völlig zu Unrecht behauptet worden, dass „massive Privatisierungen noch öffentlichen Eigentums“ geplant seien. Es sind zum Teil „üble Schreckensszenarien“ gezeichnet worden, mit denen Bürgerinnen und Bürger (z.B. beim Thema „Modernisierung städtischer Altenheime“) verunsichert wurden.

Überflüssigerweise versuchen Teile der Ratsopposition in einem erneuten Bürgerentscheid, Stimmung gegen die Privatisierung städtischen Eigentums im Bereich der Daseinsvorsorge zu machen, obwohl von der Ratsmehrheit in absehbarer Zeit keine einzige Privatisierung einer der städtischen Gesellschaften geplant war und ist.

MIT EINEM „NEIN“ ZUM BÜRGERENTSCHEID...

erteilen Sie dem Versuch, mit einer virtuellen Anti-Privatisierungskampagne in Mülheim einen Popanz aufzubauen, eine klare Absage.

Grundsätzlich muss die städtische Handlungsfähigkeit bei der Sanierung und Modernisierung städtischer Einrichtungen und Gebäude (z.B. Schulen und Sportstätten) auch mittels Einbeziehung privater Projektpartner – in Form von Public-

Private-Partnership (PPP bzw. ÖPP) – gewahrt bleiben. Die Alternative, Investitionen ausschließlich über den „chronisch Not leidenden“ städtischen Haushalt, also ohne finanzielle Beteiligung privater Partner, ist letztlich eine „Scheinalternative“. Der städtische Investitionshaushalt ist aufgrund der bekannten schlechten Finanzlage der Kommunen und auch der Stadt Mülheim nur begrenzt in der Lage, jährlich die notwendigen Projekte zur Sanierung und Modernisierung z. B. von Schulgebäuden und Sportstätten zu „schultern“.

MIT EINEM „NEIN“ ZUM BÜRGERENTSCHEID...

sorgen Sie dafür, dass der städtische Handlungsrahmen beim Abbau des Sanierungs- und Modernisierungstaus z. B. bei Schulen und Sportstätten nicht geringer wird.

Im Einzelfall entscheidet der Rat, nach europaweiten Ausschreibungen und harten Verhandlungen mit potentiellen privaten Projektpartnern darüber, ob und wie das einzelne geplante PPP- bzw. ÖPP-Projekt, das sich auch für die Stadt Mülheim an der Ruhr „rechnen“ muss, durchgeführt wird. Negative Pauschalurteile über PPP- bzw. ÖPP-Projekte, möglicherweise durch vermutete Negativbeispiele aus anderen deutschen Städten, können keine Grundlage für eine Entscheidung im Einzelfall für Sanierungs- und Modernisierungsprojekte in Mülheim an der Ruhr sein.

MIT EINEM „NEIN“ ZUM BÜRGERENTSCHEID...

schaffen Sie die Möglichkeit, dass weiter einzelne Projekte für Schulen und Sportstätten mit privaten Partnern verwirklicht werden können.

4

AUTOR



Wolfgang Michels (61),
CDU-Fraktionsvorsitzender

**Ruhrbania/
Ruhrpromenade
steht entgegen
andere laufender
Behauptungen beim
Bürgerentscheid am
9. September 2007
nicht zur
Abstimmung.**

5

AUTOREN



Eckart Capitain (40),
CDU-Staatverordneter
und finanzpolitischer
Sprecher der
CDU-Fraktion
und
Johannes Brands (68),
CDU-Stadtverordneter
und Vorsitzender des
Kulturausschusses

Medienhaus PRIVATE PARTNERSCHAFT:

MEDIENHAUS

EIN NEUES ZUHAUSE – NICHT NUR FÜR BÜCHER

Mülheim bekommt ein Medienhaus. Viele Bürger vermuten, dass sich damit ein Verlag einer neuen Zeitungsgruppe oder gar ein Fernsehsender in unserer Stadt etabliert. So ist es aber nicht. Mit der banalen Formulierung einer neuen Bücherei lässt sich das Gesamtkonzept jedoch nicht erfassen. Neben Büchern dienen heutzutage elektronische Medien wie Fernsehen, CD-Roms und DVDs als Nachschlagewerke sowie Internet und Email der Informationsbeschaffung und des Austauschs. Diesen Technologien aufgeschlossen zu sein und den jungen Menschen zugänglich zu machen, ist in den Augen der CDU-Fraktion eine Notwendigkeit der Zeit, um im globalen Wettbewerb der Bildung Schritt halten zu können.

►►► MEDIENHAUS FÜR EINE LEBENDIGE INNENSTADT

Nüchtern wirtschaftlich betrachtet ist die bestehende Zentralbücherei mit hohen Betriebskosten verbunden. Insbesondere durch die schlechte Isolierung sind die Aufwendungen für die Beheizung bei gleichzeitig steigenden Energiepreisen besonders hoch. Hinzu kommt, dass für das Gebäude ein Investitionsstau in zweistelliger Millionenhöhe entstanden war. Es stand die Entscheidung an, das bestehende Haus zu sanieren oder

einen Neubau nach aktuellen technischen und gleichzeitig fachlichen Gesichtspunkten zu errichten. Eine wirtschaftliche Abwägung, die von der CDU-Fraktion eingefordert wurde, ergab, dass der Neubau auf längere Sicht die bessere Alternative darstellt.

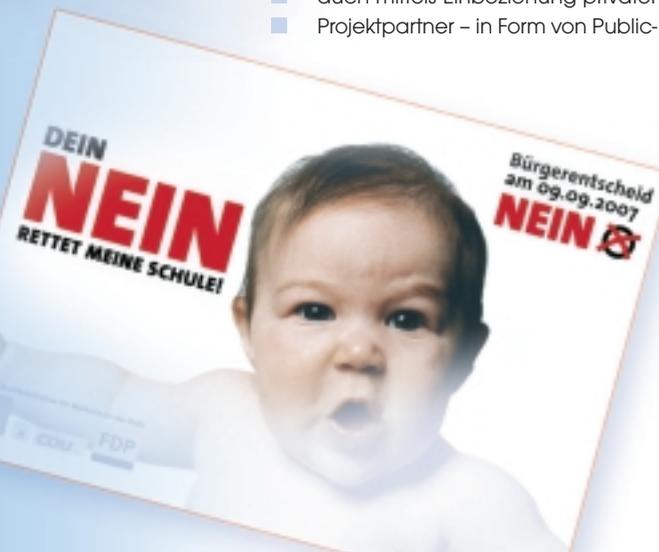
► Der Neubau des Medienhauses wertet den Standort Viktoriaplatz städtebaulich auf und bringt gleichzeitig Leben in die Innenstadt Mülheims.

►►► NUTZEN FÜR DIE STADT MIT PRIVATEM PARTNER

Eine Untersuchung, welche Form der Finanzierung (Eigenrealisierung oder Privatisierung) für den Bau am günstigsten ist, hat der Rat der Stadt mit den Stimmen der CDU bereits im Jahr 2004 durch die Verwaltung durchführen lassen. Am Ende stand fest, dass das Modell eines Public Private Partnership (PPP) am besten geeignet ist. „Ein solches Modell sieht vor, auf Basis einer funktionalen Leistungsbeschreibung die Errichtung des Medienhauses in Verbindung mit einem langfristigen Vertrag über die Instandhaltung und die Bewirtschaftung der Immobilie (...) als „Paket“ für eine Laufzeit von 25 Jahren (ab Baufertigstellung) an einen privaten Partner zu verge-

ben, der nach Vergaberecht zu gewinnen ist“, so die Vorlage, die vom Rat gleichzeitig mit dem privaten Partner am 14. Juni 2007 beschlossen wurde. Erwähnt sei noch, dass aufgrund der haushaltsrechtlichen Bestimmungen dieses Vorhaben nur mit 10 % auf die Kreditlinie angerechnet wird und somit weiterer Handlungsspielraum für Sanierungen im Bereich „Sport“ und „Schulen“ gewonnen wird.

► Die Fertigstellung des Hauses wird Ende 2009 zu erwarten sein, so dass spätestens im Jahr 2010 der neue Medien- und Kulturpunkt den Bürgern zur Verfügung steht. Die CDU-Fraktion wird den zügigen Baufortschritt sowie die Einhaltung des finanziellen Rahmens dabei stets im Blick behalten.



Grundschule

DIE GRUNDSCHULLANDSCHAFT ZUKUNFTSFÄHIG UMBAUEN!

6

... dies ist das erklärte Ziel der CDU-Fraktionen in Rat und Bezirksvertretungen. In der Ratssitzung vor der Sommerpause sind zumindest die Weichen gestellt worden, da nicht nur einige wichtige Grundsatz-, sondern auch Teilraum-Beschlüsse gefasst worden sind. Die Ausgangslage war und ist für die Mülheimer CDU klar: Nicht nur die neuen schulgesetzlichen Rahmenbedingungen, sondern vor allem der demografische Wandel macht es zwingend notwendig, die Mülheimer Grundschullandschaft zukunftsfähig umzubauen.

Dabei hat für uns höchste Priorität, dass an jeder Grundschule dauerhaft die so genannte für alle Grundschulen in NRW verbindliche Stundentafel erfüllt werden kann.

Dazu benötigt jede selbstständige Grundschule, egal ob Regel- oder Angebotsschule, mindestens 192 Schüler/innen. Nur dann ist auf Dauer gewährleistet, dass das Land die Anzahl von Lehrkräften je Schule zuweist, die für die Erfüllung der Stundentafel und damit der Unterrichtsgarantie notwendig sind.

Somit sollte eine eigenständige Schule mindestens 8 Klassen mit jeweils durchschnittlich 24 Schülern haben.

DIE DEMOGRAFISCHE AUSGANGSLAGE

Innerhalb von 10 Jahren (2000-2010) verlieren die Mülheimer Grundschulen ca. 20 %, d.h. 1400, Ihrer Schüler/innen. Dies bedeutet umgerechnet ca. 55 Klassen weniger an zur Zeit insgesamt 28 Grundschulen, die auf 35 Schulstandorte verteilt sind. Grob umgerechnet bedeutet dies, dass wir ca. 5-6 eigenständige Grundschulen zu viel haben. Diese Grundaussage wird durch die Fakten untermauert, dass bereits jetzt 10 Grundschulen weniger als 192 Schüler/innen haben.

Zusammenfassend ergibt sich für

die CDU-Fraktion daraus, dass unter Berücksichtigung teilraumbezogener Aspekte, pädagogischer Besonderheiten sowie auch gebäude-technischer Gesichtspunkte mindestens 5 Schulen am besten kurzfristig, zumindest aber mittelfristig entweder aufgelöst bzw. mit anderen Schulen als Verbundschule zusammengelegt werden müssten. Dabei ist es für die CDU wichtig, dass das vielfältige Angebot an Städtischen Gemeinschaftsgrundschulen und Konfessionsgrundschulen in seiner Grundstruktur erhalten bleibt.

DIE AUFLÖSUNG DER GRUNDSCHULBEZIRKE

Es ist schwierig, die Auswirkung der Auflösung der Grundschulbezirke ab dem Schuljahr 2008/2009 abzuschätzen, somit erscheint es durchaus ratsam, die Grundschulentwicklungsplanung in 2 Schritten zu vollziehen. Basis der 2 Schritte muss

nach Ansicht der CDU die „Dokumentation des Elternwillens“, d.h. die Höhe der Anmeldezahlen sein. Somit lassen sich auf der Basis des erkennbaren Elternwillens bereits für das nächste Schuljahr einige grundsätzliche Schlüsse ziehen.



7

DIE TEILRAUM-BESCHLÜSSE

Auf der Basis der Vorschläge der Verwaltung, einer Analyse der Stellungnahmen, zahlreichen Gesprächen vor Ort sowie einer intensiven fraktions- und parteiinternen Diskussion hat die CDU Maßnahmen vorgeschlagen (siehe Positionspapier der CDU), die in einem Kompromisspapier mit der SPD weitgehend Niederschlag gefunden haben und denen letztendlich, bis auf den Vorschlag für den Teilraum Linksruhr, mehr als 2/3 der Ratsmitglieder zugestimmt haben:

1. In **STYRUM** bleiben die Kath. und Evang. Grundschule erhalten, ebenso die Städt. Grundschule an der Augustastraße. Die Städt. Grundschule Schlängelstraße bildet mit der Augustastraße eine Verbundschule.
2. In **HEIßEN** wird das Grundschulangebot von 3 auf 2 Standorte reduziert.
3. Das Schulgebäude der Gathestraße in **DÜMPTEN** soll umfassend saniert und erweitert

werden. Alternativ soll geprüft werden, ob die Beschulung aller Schüler nach Um- und Ausbau in der bisherigen Dependence Sanders Hof erfolgen kann.

4. Ein Gebäude der Grundschule an der Trooststraße in der **STADTMITTE** wird niedergelegt und ein ausreichend dimensionierter Neubau wird an dieser Stelle auf dem Schulgelände errichtet oder die Schule wird an einen anderen Standort im Stadtteil verlegt. Die Städt. Grundschule am Muhrenkamp wird aufgelöst.
5. **LINKSRUHR:** Im Teilraum Broich/Speldorf wird der Schulstandort an der Arnold-/Duisburger Str. aufgelöst. Die Kath. Grundschule wird am Standort Blätter Weg angesiedelt und bildet einen Katholischen Verbund mit der Kurfürstenstraße in Broich. Die Städt. Grundschule am Blätter Weg bildet einen Verbund mit der Gemeinschaftsgrundschule am Lieberg.

DIE GRUNDSATZBESCHLÜSSE

Diese schulorganisatorischen Maßnahmen werden u.a. ergänzt durch die Beschlüsse, dass die Einnahmen, die aus der Vermarktung von für den Schulbetrieb nicht mehr benötigten Gebäuden/Grundstücken gewonnen werden, in der Regel per Ratsbeschluss unmittelbar für die Qualitätssteigerung der verbleibenden Schulstandorte verwendet werden. Sobald ein selbstständiger Schulstandort nur eine Eingangsklasse bilden kann, ergreift der Schulträger unmittelbar organisatorische Maßnahmen dergestalt, dass entweder ein Schulverbund mit einer Schule gleicher Bestimmung ein-

gerichtet oder der Schulstandort sukzessive aufgelöst wird.

FAZIT

Durch die Grundsatz- und Teilraumbeschlüsse hat die CDU-Fraktion und auch die Ratsmehrheit nicht nur Ihre Handlungsfähigkeit nach Abschluss einer schwierigen und kontroversen Diskussion bewiesen, sondern auch die Weichen für den Erhalt eines vielfältigen und erreichbaren Grundschulangebotes sowie für die Qualitätssteigerung unserer Schulen gestellt.

FAKTEN ZUR SCHÜLERVERTEILUNG

1 Es gibt 6 Schulen im Stadtgebiet, die zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 so deutlich unter der Zahl der eigentlich erforderlichen 192 Schüler/innen liegen (mehr als 1 Klasse mit max. 32 Schüler darunter), dass deutlich wird, dass sie als eigenständige Schulen unter den gesetzlichen Rahmenbedingungen keine Zukunft haben.

2 Dies sind nach den vorliegenden Zahlen die Schulen:

- ▶ GGS Schlängelstraße
- ▶ GGS Augustastraße
- ▶ GGS Blätter Weg
- ▶ GGS Muhrenkamp
- ▶ KGS Kurfürstenstraße
- ▶ EGS Styrum

3 Daraus folgt, dass diese Schulen geschlossen oder als eigenständige Schulen aufgegeben werden müssen.

Wenn dagegen erkennbare besondere Gründe sprechen sollten, dann müssen zumindest im Umfeld schulorganisatorische Maßnahmen ergriffen werden, damit die Schülerzahlen an diesen Schulen wieder steigen.

4 Erkennbare besondere Gründe, d.h. Alleinstellungsmerkmale, weist in diesem Zusammenhang lediglich die Evang. Grundschule Styrum auf, da es im gesamten Stadtgebiet keine weitere Evangelische Grundschule mehr gibt.



Heiko Hendriks (41), schulpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion und



Wolfgang Michels (61), CDU-Fraktionsvorsitzender und Mitglied des Schulausschusses



SPORTPLATZ SAARNBERG

SANIERUNG 2008 GEPLANT

Die CDU hat in der Bezirksvertretung 3 und beim Mülheimer SportService beantragt, den vom Mülheimer Spielverein 07 genutzten Sportplatz Saarnberg zu sanieren und mit Kunstrasen zu versehen. Der Zustand der Platzanlage ist so, dass daraus eine unzumutbare, zum Teil gesundheitsschädliche Staubbelastung für Spieler, Trainer, Zu-

schauer aber auch Nachbarn resultiert. Im Jahre 2004 hat der Sportausschuss beschlossen, in jedem Jahr einen Sportplatz zu sanieren. Dies soll auch 2008 so sein. Deshalb hat die CDU, gemeinsam mit der SPD diesen Antrag auf den Weg gebracht, erläutert das Mitglied des Betriebsausschusses Mülheimer SportService, Ramona Baßfeld.

MÜLHEIMER SOZIALDIALOG

WERTVOLL UND HILFREICH

Der Mülheimer Sozialdialog, 2000 ins Leben gerufen, umfasst die Bereiche Jugend und Soziales. Mitglieder sind neben der Stadtverwaltung und den Wohlfahrtsverbänden auch Vertreter der Ratsfraktionen. Im Mülheimer Sozialdialog wird bei der Gestaltung der „Sozialen Stadt Mülheim“ partnerschaftlich zusammengearbeitet, um mit sozialen Angeboten, Dienstleistungen und Einrichtungen für die soziale Sicherung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu sorgen. Der Mülheimer Sozialdialog sorgt für eine Abstimmung

der sozialen Angebote zwischen der Stadt und den freien Trägern unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips und trägt dadurch auch zur Sanierung des städtischen Haushaltes bei. Die CDU-Fraktion begrüßt ausdrücklich diese Zusammenarbeit in Form eines konstruktiven und sachlichen Dialogs zwischen Verwaltung, den Verbänden und der Politik. „Sie trägt dazu bei, das soziale Netz in unserer Stadt zu erhalten und noch enger zu knüpfen“, so der sozialpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Rainer Hartmann.

KUNSTMUSEUM ALTE POST

RECHTZEITIGE SANIERUNG & MODERNISIERUNG

Im Rahmen seiner „Fraktions-Sommertermine vor Ort“ informierten sich Mitglieder der Mülheimer CDU-Ratsfraktion im Kunstmuseum „Alte Post“, um sich ein „feines“ Bild von den notwendigen und geplanten Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen zu machen.

Trockenlegung feuchter Kellerräume betreffend) zusammen mit dem Finanzierungsplan zu präsentieren. Dann steht dem schnellstmöglichen Baubeginn nichts mehr im Wege, um dafür zu sorgen, dass das Kunstmuseum „Alte Post“ rechtzeitig für das 100jährige Jubiläum Städtische Kunstsammlung 2009 und zum Kulturhauptstadtjahr 2010 „chic gemacht ist“, so die kulturpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, Dr. Constanze Paffrath.

FERIENFREIZEITEN FREIER TRÄGER

ZUSCHÜSSE ERHÖHT

Auf Initiative der CDU haben der Jugendhilfeausschuss und der Rat der Stadt beschlossen, den Zuschuss für Teilnehmer an Ferienfreizeiten der freien Träger, die Sozialhilfe beziehen oder Inhaber des Mülheim-Passes sind,

von 8,- auf 12,- Euro je Tag zu erhöhen. Bei Pfingst- und Sommerfreizeiten 2007 profitierten bereits zahlreiche Kinder bzw. deren Eltern von dieser Erhöhung, erklärt der stellv. Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Frank Blum.

NICHTRAUCHERSCHUTZ IM RATHAUS

WAS LANGE WÄHRT ...

Die CDU-Fraktion ist erfreut, dass ihre Bemühungen, den Nichtraucherschutz im Rathaus und weiteren städtischen Gebäuden zu erreichen, Erfolg hatten, wie die hier engagierte CDU-Stadtratsverordnete Dr. Margrit Toma-Dislich erklärt. Ende 2006 stellte die CDU-Fraktion einen Antrag im Sozial- und Gesundheitsausschuss, in dem man sich für die Empfehlung einer Dienstanweisung der Oberbürger-

meisterin zum Nichtraucherschutz aussprach. Im März 2007 war es dann soweit. Im „Amtsblatt“ vom 13. März des Jahres wurde die „Dienstanweisung der Stadt Mülheim an der Ruhr über den Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens“ veröffentlicht, in der ein generelles Rauchverbot in allen von städtischen Mitarbeitern und -innen genutzten Räumen festgelegt wird.



ÖKUMENISCHES FAMILIENZENTRUM KIRCHENHÜGEL

PILOTPROJEKT ERFOLGREICH GESTARTET

Im August 2006 begann die Pilotphase für Familienzentren in Nordrhein-Westfalen. Wir, die katholische Kindertagesstätte & Hort „Lummerland“ und die evangelische Kindertagesstätte „Muhrenkamp“, wurden als 2 von 251 Kindertagesstätten in NRW für das einjährige Pilotprojekt ausgewählt. Beide liegen in unmittelbarer Nachbarschaft zentral in der Mülheimer Innenstadt – zwischen gewachsener Altstadt und Fußgängerzone.

Bereits seit vielen Jahren werden Familien entsprechend ihren Bedürfnissen und Wünschen in ihrem Sozialraum begleitet. Beide Kindertagesstätten, die nun den Titel „Ökumenisches Familienzentrums Kirchenhügel“ tragen und am 4. Juni 2007 zertifiziert wurden, sind gerade durch ihre Lage zentrale Anlaufstellen für Familien. Neben der täglichen Betreuung für Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren, sowie der Betreuung unter 3-jähriger durch die Kooperationspartner, werden Schwerpunkte in der religiösen Arbeit, Sprachförderung in Zusammenarbeit mit den Grundschulen, Gesundheitserziehung, Familienberatung- und -bildung, Eltern- und Familienarbeit, Gewaltprävention und individuellen Förderung gesetzt.

HILFE UND BERATUNG

Durch die enge Kooperation mit den jeweiligen Kirchengemeinden St. Mariae Geburt und Vereinte Ev. Kirchengemeinde in Mülheim an der Ruhr, katholischer und evangelischer Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Diakonie, den umliegenden Schulen, Therapeuten, Servicestelle für Betreuungsangebote der Stadt Mülheim an der Ruhr bietet das „Ökumenische Familienzentrums Kirchenhügel“ weit gefächerte Hilfe und Beratung für Familien. Nicht nur an die Mitglieder der Kirchen-

gemeinden richtet sich das Angebot. Es steht allen Menschen im Stadtteil zur Verfügung. Egal welche Fragen Familien, Kinder, Jugendliche, ältere Menschen haben, wir vermitteln gerne weiter. In unserem Ökumenischer Flyer finden Interessierte regelmäßig Termine, die rund um den Kirchenhügel stattfinden. Die Flyer liegen in unseren Kindertagesstätten oder in umliegenden Geschäften, Schulen und bei unseren Kooperationspartnern aus.

FINANZIERUNG SICHER STELLEN!

Die Grundgedanken, Grundbausteine für ein Familienzentrums (d. h. Familien zu unterstützen, bei Bedarf verschiedenste Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten anzubieten) sind sehr wichtig und für die Zukunft mehr als nötig. Aber nur mit der entsprechenden Finanzierung kann dies umgesetzt werden.

- Ilse Heinrichs
- Dipl.-Sozialpädagogin
- Leiterin der
- Evangelischen
- Kindertagesstätte,
- Vereinte Evangelische
- Kirchengemeinde,
- Muhrenkamp 8,
- ☎ 0208 - 3 58 41



- Hildegard Passmann
- staatl. anerkannte
- Erzieherin Leiterin der
- Katholischen Kinder-
- tagesstätte und Hort,
- St. Mariae Geburt
- Althofstr.12-14,
- ☎ 0208 - 38 31 00
- www.kitalummerland.de

WIR WÜNSCHEN UNS,

dass alle Beteiligten den politisch Verantwortlichen deutlich machen, dass ein Familienzentrums nicht kostenneutral oder mit 12.000 Euro im Jahr geführt werden kann. Trotzdem sind wir sehr engagiert und freuen uns, die Pilotphase mit allen Anforderungen gut beendet zu haben. Jetzt geht es um den weiteren Aufbau.

Wer weitere Fragen hat, kann sich gerne an uns wenden!

AUTORIN



Ramona Baßfeld (52), CDU-Stadtratsverordnete und Mitglied im Sportausschuss

AUTOR



Rainer Hartmann (67), CDU-Stadtratsverordneter und Aufsichtsratsvorsitzender der Mülheimer Sozialholding GmbH

AUTORIN



Dr. Constanze Paffrath (39), CDU-Stadtratsverordnete und Sprecherin der CDU-Fraktion im Kulturausschuss

AUTOR



Frank Blum (32), CDU-Stadtratsverordneter und stellv. Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses

AUTORIN



Dr. Margrit Toma-Dislich (64), CDU-Stadtratsverordnete und stellvertretende Vorsitzende des Finanz- und Immobilienausschusses

GASTAUTORINEN

POLIZEIPRÄSIDIUM ESSEN / MÜLHEIM

NEUORDNUNG GELUNGEN?

Seit dem 1. Januar 2007 gibt es kein Polizeipräsidium Mülheim an der Ruhr mehr. Innenminister Wolf (FDP) hat seinen Kopf durchgesetzt und die Polizeibehörde Mülheim in das Polizeipräsidium Essen verschoben.

Seit Sommer 2006 wird nun an der Änderung der Organisationsstrukturen gearbeitet. Ob man wirklich fertig ist, kann man derzeit nicht erkennen. Da hilft es auch nicht, wenn der Innenminister schon mehrfach vor Ort war und sich selbst auf die Schulter geklopft hat.

Immer wieder beschwerten sich die Bürger über lange Wartezeiten am Telefon. Man wählt die Mülheimer Nummer der Polizei und dann meldet sich eine Stimme aus dem Polizeipräsidium in Essen. Wenn man dann Herr „X“ oder Frau „Y“ verlangt, beginnt das Rätselraten, ob der oder die denn in Essen oder Mülheim sitzen. Selbst Richter Fronhoffs findet es befremdlich, dass man in Essen anrufen muss, wenn man das Kommissariat Jugendkriminalität erreichen möchte, das seinen Sitz in Mülheim hat. Bleibt zu hoffen, dass inzwischen ein komplettes Telefonverzeichnis existiert.

Über die Zeiten, die ein Streifenwagen vom Anruf bei der Polizei bis zum Eintreffen vor Ort braucht, gibt es zwischen der Polizei und den Bürgern unterschiedliche Angaben.

„Der Polizeibeirat ist Bindeglied zwischen Bevölkerung, Selbstverwaltung und Polizei. Er soll das vertrauensvolle Verhältnis zwischen ihnen fördern, die Tätigkeit der Polizei unterstützen sowie Anregungen und Wünsche der Bevölkerung an die Polizei herantragen“, so heißt es im Polizeiorganisationsgesetz. Bis jetzt haben die Mülheimer Polizeibeiräte keine Kenntnis (außer über die Medien) vom neuen Leiter der Inspektion Mülheim, der seit Ende Juni im Amt ist.

Vertrauensvolles Verhältnis?! Die Polizeipräsidentin kann sich doch nicht ernsthaft wundern, dass der Einverleibungsprozess des Polizeipräsidiums Mülheim nach Essen hier kritisch begleitet wird.

10



Annegret Bender (46), CDU-Stadtverordnete, 2. stellv. CDU-Fraktionsvorsitzende und stellv. Mitglied im Polizeibeirat Essen/Mülheim und **Hermann-Josef Hübelbeck (54)**, CDU-Stadtverordneter, 1. stellv. CDU-Fraktionsvorsitzender und Mitglied des Polizeibeirates Essen/Mülheim

TOILETTENFRAGE

BÜRGERPROTESTE FÜHREN ZU NEUEN LÖSUNGEN

Das Frühjahr begann in Mülheim/Ruhr mit einer Schönwetterperiode. Alle Bürgerinnen und Bürger, ob groß oder klein, freuten sich auf einen Spaziergang an oder eine Bootstour auf der Ruhr. War das Ziel der wunderschöne Wasserbahnhof mit der einmaligen Sonnenuhr, konnte einen der Tag ganz schön in Verlegenheit bringen. Denn die Mülheimer Verwaltung hatte in ihrer Weisheit und Güte beschlossen, die WC-Anlage am Wasserbahnhof zu schließen. Dies sollte zu einer jährlichen Einsparung für den klammen städtischen Haushalt führen. Die Schließung wurde genau zu Beginn lang anhaltenden Sonnenscheins am Tage und wolkenloser Nacht vollzogen. Nun begann eine Diskussion in der Mülheimer Medienwelt, und die Kommunalpolitiker

stellten sich auch diesem Thema im Bürgerausschuss. Nach Klärung der Schuldfrage in der Verwaltung, welches Amt diesen Bock "geschossen" hat, wurde in Ratsausschüssen sehr lebhaft und konstruktiv diskutiert, im Sinne einer bürgerfreundlichen Stadt. Am Ende der Diskussion wurde beschlossen, dass die Toilettenanlage am Wasserbahnhof, nach Säuberung und kleiner Renovierung, wieder geöffnet werden soll. Gleichzeitig soll die Verwaltung die WC-Anlagen in der Innenstadt überprüfen und gegebenenfalls Vorschläge für neue Standorte, wie z.B. in der Bachstraße oder in der Nähe des Rathausmarktes unterbreiten. Man darf auf die versprochene Verwaltungsvorlage zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Bürgerservice gespannt sein.



Markus Püll (47), Bürgermeister und Sprecher der CDU-Fraktion im Ausschuss für Bürgerservice

DAS KURZINTERVIEW:

3 FRAGEN AN

THEODOR DAMANN, EINZELHANDELSVERBAND RUHR

11

1 WIE BEURTEILT DER EINZELHANDELSVERBAND RUHR DIE DERZEITIGE SITUATION DES EINZELHANDELS IN MÜLHEIM AN DER RUHR ?

Aus Sicht der Versorgung der Bewohner ist der Einzelhandel in Mülheim an der Ruhr einschließlich des Rhein-Ruhr-Zentrums gut aufgestellt. Betrachtet man allerdings die einzelnen Einzelhandelsstandorte ohne das Rhein-Ruhr-Zentrum, ist festzustellen, dass am Beispiel der Innenstadt der Einzelhandel erhebliche Defizite aufweist. Dies liegt aber nicht am Mangel von Innovationsfähigkeit der Einzelhandelsbetriebe der Innenstadt, sondern an dem Tatbestand, dass die Innenstadtbetriebe einem Wettbewerb mit Einzelhandelsflächen an nicht integrierten Standorten ausgesetzt wurden, der sich nega-

tiv für die Innenstadt auswirkte. Im Einzelhandel ist an Stelle des Wettbewerbs der Betriebe untereinander der Wettbewerb der Einzelhandelsstandorte getreten. Auf unsere Innenstadt bezogen besteht somit ein Wettbewerb mit den zentralen Einzelhandelsstandorten unserer Nachbarstädte. Während diese (mit Ausnahme von Oberhausen) Maßnahmen ergriffen haben, den Einzelhandelsstandort Innenstadt zu stärken und auszubauen, wird in Mülheim die Innenstadt verstärkt einem Wettbewerb mit nicht integrierten Standorten an den Stadträndern ausgesetzt.



Theodor Damann (60), Dipl.-Betriebswirt, seit 1975 Geschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Mülheim an der Ruhr, bzw. seit 2001 Geschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Ruhr e.V. für die Städte Essen und Mülheim an der Ruhr

2 WAS KANN BZW. SOLLTE DIE STADT MÜLHEIM AN DER RUHR NOCH (MEHR) FÜR DEN EINZELHANDEL TUN ?

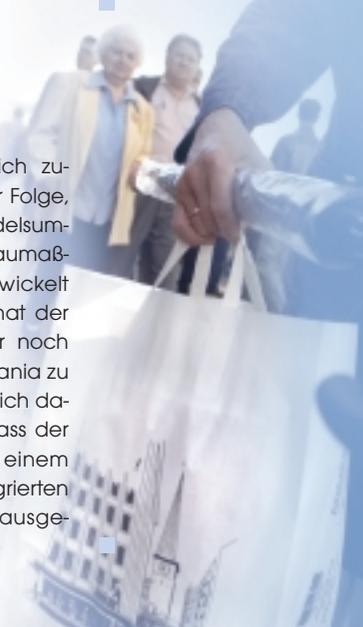
Was der Einzelhandel an den integrierten Standorten in der Innenstadt und den Stadtteilen braucht, ist Planungssicherheit. Durch diese Planungssicherheit wird es auch wieder möglich werden, zum einen interessante Einzelhandelsunternehmen für den Standort Mülheim wieder zu gewinnen und zum anderen den bestehenden Betrieben Sicherheit in ihrer Weiterentwicklung zu geben. An dieser Stelle wollen wir auch anmerken, dass Mülheim zu den Unterzeichnerstädten des „Regionalen Einzelhandelskonzeptes für das westliche Ruhrgebiet und Düsseldorf“ gehört.

In der Schlussbemerkung und der Empfehlung zur Umsetzung dieses Konzeptes haben sich die Unterzeichnerstädte darüber geeinigt, zukünftig zur Vermeidung eines ruinösen Wettbewerbs durch eine Neuansiedlungsspirale großflächiger Einzelhandelsansiedlungen an ungeeigneten Standorten Sorge zu tragen. Wenn diese Absprachen in der praktischen Politik Eingang finden und die Ansiedlung großflächigen Einzelhandels an nicht integrierten Standorten sein Ende findet, wird sich der Handel in den gewachsenen Standorten wieder beleben können.

3 SIEHT DER EINZELHANDELSVERBAND DIE CHANCE, MIT DEM STADTENTWICKLUNGSPROJEKT "RUHRBANIA/ RUHRPROMENADE" AUCH DEN EINZELHANDELSSTANDORT "MÜLHEIMER INNENSTADT" VORANZUBRINGEN ?

Der Einzelhandelsverband gehört seit Beginn des Projektes Ruhrbania zu seinen Befürwortern. Dies haben wir immer wieder öffentlich erklärt, weil wir die mit Ruhrbania verbundene Innenstadterneuerung als die Möglichkeit sehen, Mülheim im Wettbewerb mit unseren Nachbarstädten neu zu positionieren. Dass dies für uns keine leere Worthülse ist, ist daran zu erkennen, dass wir den Innenstadtbau akzeptieren, obwohl durch Baumaßnahmen und Verkehrseinschränkungen die

Kundenfrequenzen erheblich zurückgegangen sind mit der Folge, dass auch die Einzelhandelsumsätze seit Beginn der Umbaumaßnahme sich negativ entwickelt haben. Aus unserer Sicht hat der Innenstadteinzelhandel nur noch die Chance, sich mit Ruhrbania zu reaktivieren und wenn endlich dafür Sorge getragen wird, dass der Innenstadteinzelhandel einem fairen Wettbewerb mit integrierten Einzelhandelsstandorten ausgesetzt wird.



Stadtentwicklung

RUHRPROMENADE

AUFBRUCHSIGNALLE

Nachdem nun auch das Gericht das Bürgerbegehren gegen die Bebauung der Ostruhranlage zurückgewiesen hat, kann mit allem Elan an die Neugestaltung der Innenstadt begonnen werden. Mit einer breiten Mehrheit hat der Rat der Stadt am 1. März 2007 den Bebauungsplan „Ruhrbania-Innenstadt 31“ beschlossen.

Mit dieser Zustimmung ist das beschlossen, was lange überfällig war. Es ist in Mülheim – was die Innenstadtentwicklung angeht – lange nichts geschehen. Nun sind wir auf dem richtigen Weg. Die Neugestaltung der Ostruhranlage ist ein „Muss“ für die Stadt. Das sagen nicht nur wir, sondern auch Fachleute – Städteplaner Land auf, Land ab. Wie sich städtebaulich „Nichtstun“ auswirkt, sehen wir jeden Tag. Stillstand ist eben Rückschritt.

ES GEHT VORAN.

Der bisherige Standort der Stadtbücherei wird aufgegeben und ein Medienhaus am Viktoriaplatz neu geschaffen. Mit dem Umbau des Hauses Hans-Böckler-Platz 5 ist ein neues technisches Rathaus verwirklicht, in dem Verwaltungseinheiten, die zurzeit an verschiedenen Standorten verteilt sind, funktional und räumlich zusammengefasst werden. Dadurch kommen wir dem Ziel näher, eine Straffung der Verwaltungsstruktur zu schaffen. Mit dem Abriss der nicht unter Denkmalschutz stehenden Verwaltungsgebäude, im Wesentlichen der Gebäudekomplexe östlich der Ruhrstraße, ist in diesem Bereich im Sinne des städtebaulichen Zielkonzeptes eine Bebauung (mit Gastronomie, Handel, Büro und Wohnen) möglich. An der nörd-

lichen Seite des ehem. Stadtbades weist der Bebauungsplan „Ruhrpromenade Innenstadt 31“ als Angebotsplanung ein Hafenbecken aus. Eine wasserrechtliche Genehmigung durch die Bezirksregierung wird erforderlich, da es sich bei dem Hafenbecken um einen Wasser-Wander-Rastplatz im Sinne des Gewässerausbaus nach dem Wasserhaushaltsgesetz (§31) handelt.

AUF DIE ARCHITEKTUR KOMMT ES AN.

Das Gesicht der neuen Ruhrpromenade ist zweigeteilt: Während entlang der neuen Gebäudefronten ein überwiegend städtischer Charakter entstehen soll, ist sie zur Ruhr hin landschaftlich orientiert. Es ist die Ausbildung eines „Grünen Bandes“ von der Schlossbrücke bis zur Konrad-Adenauer-Brücke vorgesehen, welches die landschaftliche Klammer zur gegenüberliegenden MÜGA bildet.

Das Gesicht der neuen Ruhrpromenade wird sehr geprägt sein durch seine Architektur. Hier gibt es noch keine klare Vorstellung, aber es wird Zeit, dass sich Projektentwickler und Investoren mit Architekten an einen Tisch setzen. Denn hier sind Fachleute gefragt. Die Architektur entscheidet mit über den Erfolg der „Ruhrpromenade“!

Umwelt AUTOBAHN LÄRM IN MINTARD

EINSATZ GEHT WEITER.

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Mülheim drängt darauf, dass seitens des zuständigen Landesbetriebes Straßenbau endlich wirksam und erfolgreich etwas zur Minderung insbesondere der von der A 52 auf der Mintarder Brücke ausgehenden Lärmbelastungen unternommen wird. Deshalb ist zur nächsten Sitzung des städtischen Umweltausschusses ein Sachstandsbericht

der Verwaltung beantragt worden. In jüngst geführten Gesprächen der CDU mit betroffenen Anwohnern in Mintard ist deutlich geworden, dass der Handlungsdruck im Hinblick auf notwendige Lärmschutzmaßnahmen, wie z. B. Geschwindigkeitsbegrenzungen vor allem in Nachtzeiten auf dem Teilstück der A 52 im Bereich „Mintarder Brücke“, eher noch gewachsen ist.

Fragebogen

DAS “ETWAS ANDERE” PORTRAIT:

13 FRAGEN AN...

STADTDIREKTOR DR. FRANK STEINFORT



Dr. Frank Steinfort (49)
 ■ verheiratet, 2 Söhne (10 und 12 Jahre),
 ■ bis 1978 Ausbildung zum Bankkaufmann,
 ■ bis 1984 Jura-Studium in Bonn, 1987 Dr. jur.,
 ■ 1989-1999 Referent u.a. für Städtebau- und Kommunalrecht beim Deutschen Städtetag,
 ■ seit 1999 Stadtdirektor der Stadt Mülheim an der Ruhr,
 ■ zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften,
 ■ Buchautor und Referent in über 100 Fachseminaren in Deutschland

1 WAS IST IHR LEBENSMOTTO?

▶▶▶ *Lebe Deine Träume jetzt.*

2 MIT WELCHER PERSÖNLICHEN LEISTUNG SIND SIE BESONDERS ZUFRIEDEN?

▶▶▶ *Familie und Freunde zu haben, die mir Rückhalt geben und mich glücklich machen.*

3 WELCHES BUCH LESEN SIE GERADE?

▶▶▶ *Welt ohne Weltordnung – Wer wird die Erde erben? (von Michael Stürmer)*

4 WELCHE MUSIK HÖREN SIE AM LIEBSTEN?

▶▶▶ *Bossanova-Jazz / Hardrock / Soul*

5 IHR FILM-TIP?

▶▶▶ *Spiel mir das Lied vom Tod.*

6 WAS IST IHR LIEBLINGS-ESSEN ?

▶▶▶ *Ich esse (fast) alles gerne, Hauptsache, es ist aus guten Zutaten und gut zubereitet. Ein Favorit ist sicher Tafelspitz (mit viel Meerrettich!).*

7 IHRE LIEBLINGS-FIGUR IN DER GESCHICHTE?

▶▶▶ *Mahatma Ghandi. Er wollte Frieden und hatte Erfolg ohne Gewalt – nur mit der Kraft seiner Worte.*

8 WAS SAGT MAN IHNEN GELEGENLICH NACH?

▶▶▶ *Ich frage zu viel, bis ich endlich zufrieden bin und Stellung nehme.*

9 WIE ENTSPANNEN SIE SICH IN DER „FREIEN“ ZEIT ?

▶▶▶ *Ich bin gerne im Kreise von Familie und Freunden, Motorrad fahren, lesen, reisen.*

10 WELCHE LIEBLINGSSTELLE IN MÜLHEIM AN DER RUHR HABEN SIE „ENTDECKT“?

▶▶▶ *Das Ruhrtal links der Ruhr gegenüber Müller-Menden; es hat im Sommer fast toskanische Züge.*

11 WELCHES MÜLHEIMER PROJEKT WÜRDEN SIE GERNE BESCHLEUNIGT SEHEN?

▶▶▶ *Gute Arbeit braucht ihre Zeit; aber trotzdem: die Verkehrsführung in der Stadt.*

12 MÜLHEIMER STADTPOLITIK IST... ?

▶▶▶ *manchmal ohne Not kompliziert, weil nicht alle Erfolg gleich definieren.*

13 WELCHE SCHLAGZEILE ÜBER MÜLHEIM AN DER RUHR WÜRDEN SIE GERNE IN DER ZEITUNG LESEN BZW. IM RADIO HÖREN ?

▶▶▶ *Mülheim liegt im Ranking der Städte mit der höchsten Lebensqualität unter den Top Ten in NRW.*

12



Heinrich Schumacher (66),
 CDU-Stadtvorordneter und planungspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion und
Ursula Schröder (54),
 CDU-Stadtvorordnete und stellv. Vorsitzende des Planungsausschusses



Dr. Henner Tilgner (45),
 CDU-Stadtvorordneter und umweltpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion und
Bernd Dickmann (44),
 Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt und Energie im Rat der Stadt

13

KURZMELDUNGEN – AUS DEN BEZIRKSVERTRETUNGEN

14

BEZIRKSVERTRETUNG 1

▶▶ EPPINGHOFEN · HEIBEN · HOLTHAUSEN · MENDEN · STADTMITTE

VERKEHRSOPTIMIERUNG IN HEIBEN

CDU-INITIATIVE VOR UMSETZUNG

Die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 1 hat eine Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Heinrich-Lemberg-Straße und der Auffahrrampe zur B1 angeregt. Kernstück der Forderung ist eine Grünpfeilregelung auf dem Frohnhauser Weg in Fahrtrichtung Essener Straße (B1). „Eine separate Rechtsabbiegerspur wie auf dem Frohnhauser Weg lässt eine Grünpfeilregelung in vielen Fällen lo-

gisch erscheinen. Die CDU möchte hiermit einen Beitrag leisten, die Umfahrung von Heißen-Mitte für den Durchgangsverkehr über den Frohnhauser Weg zu attraktivieren“, so der Fraktionsvorsitzende Arne-Björn Brinken und Bezirksvorsteher Arnold Fessen. Nach Ermittlung der Kosten strebt die zuständige Fachverwaltung zur Freude der CDU-Fraktion die Umsetzung dieser Maßnahme an.



Arne-Björn Brinken (32),
Vorsitzender der
CDU-Fraktion in der BV 1
und **Arnold Fessen** (66),
Bezirksvorsteher BV 1



BEZIRKSVERTRETUNG 3

▶▶ BROICH · MINTARD · SAARN · SELBECK · SPELDORF

DAS „NEUE“ HERZ FÜR BROICH

Das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum „Broicher Mitte“ hat sich seit seiner Fertigstellung immer mehr zum Mittelpunkt des Ortsteils Broich entwickelt. Da es schon immer ein Anliegen der CDU-Fraktion der Bezirksvertretung 3 war, dass dieses Zentrum für die Anwohner und vielen Besucher noch attraktiver gestaltet wird,

nahm die Bezirksvertretung 3 in der Sitzung am 23. März 2007 den Bericht der Verwaltung über die geplante Verschönerung des Vorplatzes mit Genußtuung zur Kenntnis. Kunstwerke und Sitzbänke unter schattenspendenden Bäumen sollen noch in diesem Jahr den Besucher zum Verweilen einladen.



Monika Blum (56),
Vorsitzende
der CDU-Fraktion
in der BV 3
und
Gerhard Allzeit (72),
Bezirksvorsteher BV 3

NEUE HALTESTELLE „BROICHER MITTE“

Um die Wichtigkeit der „Broicher Mitte“ noch zu unterstreichen und auswärtigen Besuchern die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erleichtern, beschloss die BV3 aufgrund eines gemeinsamen Antrags der SPD und CDU, die sich dort

befindlichen Bus- und Straßenbahnhaltstellen zum nächstmöglichen Termin von „Kirchstraße“ in „Broicher Mitte“ umzubenennen. Die Umbenennungskosten von € 7500,- dürfen nicht der Grund für eine langfristige Verschiebung sein.

ENGAGEMENT GEGEN VANDALISMUS

Leider wurden uns aber seit einiger Zeit von Anliegern der „Broicher Mitte“ und deren nahen Umgebung immer mehr Beschwerden über Vandalismus, Sachbeschädigung und Belästigungen seitens Jugendlicher zugetragen. Die CDU-Fraktion fände es sehr bedauerlich, wenn durch solche Missstände der Platz an Attraktivität, und zwar für Jung und Alt, statt zu gewinnen verlieren

würde. Polizei und Jugendamt werden sich künftig verstärkt in die Überwachung einschalten. Auch wird die CDU-Fraktion weiterhin auf eine möglichst zeitnahe Bebauung der „Broicher Mitte 2“ drängen, da diese zu einer weiteren Aufwertung des Zentrums und ganz Broich führen wird, so die Vorsitzende der CDU-Fraktion in der BV 3, Monika Blum, und Bezirksvorsteher BV 3 Gerhard Allzeit.

15

BEZIRKSVERTRETUNG 2

▶▶ DÜMPTEN · MELLINGHOFEN · STYRUM · WINKHAUSEN

SANIERUNG DER SPORTANLAGE WENDERFELD AUF DEM WEGE

Weiterhin ist die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 2 die treibende Kraft der Mülheimer Stadtteile Styrum, Dümpten, Winkhausen und Mellinghofen. Die entscheidenden positiven Entwicklungen der jüngsten Vergangenheit wurden sogar ausschließlich durch CDU-Anträge bestimmt. Ein wichtiges Beispiel hierfür ist die auf das Jahr 2008 vorgezogene Sanierung der Sportanlage Wenderfeld. Die Beschleunigung dieser wichtigen Maßnahme wurde erst durch den Schachzug der CDU-Fraktion möglich, welcher daraus bestand, die aus Gründen der

Verkehrssicherungspflicht notwendige Erneuerung der Stehtribüne haushaltstechnisch von der Sanierung der Umkleidekabinen zu trennen. Für den Fraktionsvorsitzenden Dr. Roland Chrobok ist dieses strategische Handwerk allerdings ebenso nebensächlich wie die Tatsache, dass die Idee aus der CDU kam: „Die ursprüngliche Planung einer Sanierung im Jahre 2016 hätte faktisch die mittelfristige Schließung der Anlage zur Folge gehabt. Dieses Szenario konnte nun im Interesse der Sportler abgewendet werden. Das ist das einzig Wichtige.“



Dr. Roland Chrobok (32),
Vorsitzender der CDU-
Fraktion in der BV 2

CDU-INITIATIVE: VON-CARNALL-WEG

Während die CDU am Wenderfeld als „Retter in höchster Not“ die Wende zum Positiven einleiten konnte, entwickelt sich der Standort der ehemaligen Obdachlosenunterkünfte an der Sellerbeckstraße schon zu einer wahren Erfolgsgeschichte der CDU. Nach der Idee, die Obdachlosenunterkünfte zu schließen und für das „100 Häuser“-Programm zur Förderung von Wohneigentum für junge Familien heranzuziehen, fand nun auch der Antrag, die positiven Entwicklungen mit dem neuen Namen „Von-Carnall-Weg“

für die Stichstraße zu unterstreichen, eine Mehrheit. Der Name erinnert an den Bergbaupionier Rudolf von Carnall und den nach ihm benannten Schacht „Carnall“ in dieser Gegend. Dazu der stellv. Fraktionsvorsitzende Herrmann Meßmann: „Dies ist ein schöner Tag für Dümpten und für Mülheim. Gerade in Zeiten auslaufender Kohleförderung und zurückgehender Subventionen wird es zunehmend wichtiger, die historische Bedeutung des Bergbaus für die gesamte Region durch solche Maßnahmen zu unterstreichen.“



Hermann Meßmann (67),
stellv. Vorsitzender
der CDU-Fraktion in
der BV 2

CDU-FORDERUNG:

UMGESTALTUNG DES „SÜLTENFUß“

Trotz der großen Erfolge legt die CDU-Fraktion die Hände nicht in den Schoß, sondern wird sich weiterhin für Sie und alle Bürger einsetzen. Ein wichtiges Styrumer Schwerpunktthema, welches in näherer Zukunft ansteht, ist die Überplanung des „Sültenußes“. „Nach langer Diskussion und vielen Gesprächen auch mit dem Vorstand der IG Styrumer Geschäftsleute müssen jetzt endlich Taten folgen“, erklärte der Styrumer CDU-Bezirksvertreter und stellv. Bezirksvorsteher, Johannes Hesselmann, zur Überplanung der Oberhausener

Straße. Da der ganz große Wurf auf einmal nicht gelingen wird, sollte zunächst der Bereich Oberhausener Straße, Goebenstraße, Rosenkamp, der auch „Sültenuß“ genannt wird, umgestaltet werden. Die CDU-Fraktion, so Hesselmann, unterstütze dabei die Vorschläge, die durch eine Planungsgruppe der Uni Essen/Duisburg erarbeitet wurden und einen Quartiersplatz mit Aufenthaltsqualität vorsehen. Sie erwartet jetzt umgehend detaillierte Pläne der Verwaltung für die Beschlussfassung in der Bezirksvertretung 2.



Johannes Hesselmann (64),
1. stellvertretender
Bezirksvorsteher der BV 2



BAUSTOFFZENTRUM HARBECKE

...Ihr
Baustoff-Fachhandel



hagebaumarkt

mülheim an der ruhr gmbh

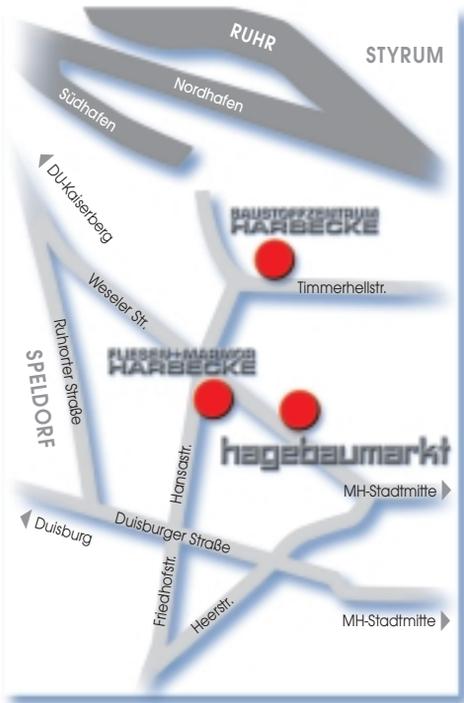
...mit
gartencenter



FLIESEN+MARMOR HARBECKE

...Ihr
Fachhandel

SO FINDEN SIE UNS...



45478 Mülheim-Hafen